

Unterstützungsmaterial für die Grundschule
DEUTSCH

Vom „Zuhören“ zu...

- ... mit anderen sprechen
- ... Perspektiven literarischer Figuren einnehmen



Bild von Freepik

2024¹

Kurze Hörtexte bieten vielfältige Möglichkeiten zur Förderung unterschiedlicher Kompetenzen

Am Beispiel des Hörtexts „Der kleine Zoowärter versteht die Sprache der Tiere“, der als VERA-Aufgabe im Durchgang 2020 eingesetzt wurde, wird aufgezeigt, wie anknüpfend an einen Zuhörtext weitere Kompetenzbereiche gefördert und VERA-Materialien so in Lerneinheiten des regulären Fachunterrichts integriert werden können.

Hören im Unterricht – Hörtexte im Unterricht

Hörtexte und besonders Hörspielserien sind klassische Medien, die von Kindern in unterschiedlichem Maße rezipiert werden. Es kann aber nicht davon ausgegangen werden, dass alle Kinder Erfahrungen mit diesem Medium haben und dass das Hören in der Freizeit immer mit voller Aufmerksamkeit geschieht. Das aktive Zuhören ist jedoch eine der grundlegendsten Fähigkeiten, um dem Unterricht folgen zu können. „Die Fähigkeit des *Zuhörens* muss im Unterricht ausgebildet werden, da Verstehensleistungen für jeden Unterricht von hoher Bedeutung sind und inhaltliches und fachliches Lernen von Verstehen (...) abhängig ist.“ (Potthoff 2019, S. 168; vgl. auch Imhoff 2010, S. 15; Krelle 2023, S. 22; Krelle 2010, S. 51). Daher gilt: auch wenn Grundfertigkeiten des Verstehens von gesprochener Sprache von Kindern mitgebracht werden, müssen Zuhören und insbesondere auch Zuhörstra-

tegien in der Schule aktiv und systematisch vermittelt und gefördert werden (z. B. Franken & Pertzel 2023, S. 7, Imhoff 2010, S.16, Krelle 2023, S. 25).

Kurze Hörtexte bieten – neben vielfältigen Ankerpunkten für eng angelegte Höraufgaben (z. B. für eine kognitive Verarbeitung des Inhalts oder um Zuhörstrategien zu üben) – auch Möglichkeiten zur vertieften Weiterarbeit unter Einbezug anderer Kompetenzen.

Im Themenheft „Hörtexte – Alle Kompetenzbereiche ansprechen“ (Deutsch differenziert, 2023) finden sich Beispiele dafür, wie verschiedene Hörtexte „sowohl das literarische Lernen als auch das Leseverstehen unterstützen [können]. Sie können zur Sprachbildung beitragen und das aktive Zuhören fördern. Sie können als Gesprächsanlass dienen oder es kann zu ihnen geschrieben werden.“ (S. 3). Hörtexte bieten somit vielfältige Möglichkeiten zur Auseinandersetzung, insbesondere beim Reflektieren mit weiteren Zuhörern, z. B. im Klassenverband.

¹ Entstanden unter der Mitarbeit von Irina Dahlmann, Anna Ulrike Franken, Cordula Körner, Christina Lennert, Claudia Lenßen, Sebastian Meurs und Gerd Walther.

Ansprechpartnerin QUA-LiS:
Irina Dahlmann, irina.dahlmann@qua-lis.nrw.de

Hör-Erleben

Zu einem weit gefassten Begriff des „Zuhörens“ gehören u.a. ästhetische Aspekte, wie die bewusste und genussvolle Rezeption und die Zuhörsituation (vgl. z.B. Krelle 2010, S. 52 f.), aber auch unterschiedliche Möglichkeiten des Austauschs darüber in und mit der Gruppe: Hörtexte können in einer Lerngruppe gemeinsam rekapituliert, reflektiert und bewertet werden, es kann dazu gemalt, geschrieben oder szenisch gespielt werden, dabei können unterschiedliche Perspektiven eingenommen werden.

Hör-Anforderungen

Die Anforderungen bei einem Hörtext – im Vergleich zu einem Lesetext – sind andere:

Für den ungeübten Leser ermöglicht ein Hörtext eine bessere Fokussierung auf den Inhalt. Für den geübten Leser mag der Hörtext die zusätzliche Schwierigkeit beinhalten, dass der Inhalt nicht als Textstruktur vorliegt, zu der das Auge noch einmal zurückkehren kann, sondern dass er rein auditiv erfasst wird und flüchtig ist. Visuelle Ankerpunkte fehlen. Die Gestaltung des Hörtextes bietet hingegen hörspezifische Ankerpunkte wie Stimme(n), Betonung, Pausen, Geräusche, Lautstärken, Musik etc. (vgl. Franken & Pertz 2023a, S. 10f).

Weitere Aspekte können das Hörverstehen beeinflussen, wie die Anforderungen der Situation, der genutzten Medien und der Textqualität, inkl. der Schwierigkeit und Komplexität des Hörtextes (Krelle 2023, S. 23)

Hörtext: „Der kleine Zoowärter“ – Inhalt

Die vorliegenden Materialien zeigen das Potential für zwei unterschiedliche Zugänge zu **einem** Hörtext beispielhaft auf: Der kleine Zoowärter.

Der Zoo sucht einen neuen Wärter – und die Bewerberauswahl ist groß: Da gibt es den Starken, den Mutigen, den Flinken und den Pünktlichen.

Zudem sind dort die verschiedenen Tiere mit ihren Eigenschaften und Bedürfnissen. Der „kleine“ Zoowärter scheint nichts Besonderes vorweisen zu können, doch die Tiere entscheiden sich für ihn, weil er ihre Sprache versteht und so am besten für sie alle sorgen kann.

Beispielhaft: Zwei mögliche Alternativen

Im Folgenden finden Sie **zwei Alternativen** zu diesem VERA-Hörtext, die unterschiedliche Kompetenzen ansprechen und die im Unterricht alternativ verwendet werden können:

Vom Zuhören zu...

- ... mit anderen sprechen
- ... Perspektiven literarischer Figuren einnehmen

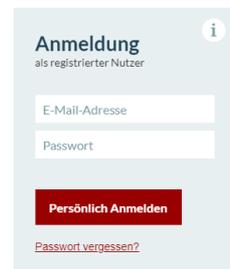
(Hinweis: wenn der Inhalt den Kindern einmal bekannt ist, ist die Durchführung der jeweils anderen Alternative nicht mehr sinnvoll.)

Zugang zum Hörtext/Audiodatei

Rufen Sie die **Audiodatei** dieses Hörtexts über den **Aufgabenbrowser² (aufgabenbrowser.de)** ab.

Melden Sie sich dort (2. Anmeldefeld, weiter unten auf der Seite) mit Ihren NRW-VERA-Logindaten an und suchen mit dem Stichwort „Zoowärter“.

Dort finden Sie neben der Audiodatei, dem Transkript und weiteren Hinweisen auch die VERA Originalaufgaben. Jedoch soll es in dem vorliegenden Unterstützungsmaterial gerade *nicht* um VERA-Aufgaben (Diagnoseaufgaben) gehen, sondern um kompetenzorientierte Weiterarbeit.



² Im Aufgabenbrowser finden Sie neben weiteren Hörtexten auch Aufgaben und Materialien für die Fächer

Deutsch und Mathematik. Diese sind mit didaktischen Hinweisen versehen und das Material eignet sich zur individuellen Weiterarbeit.

Kurzinformation zur Audiodatei³

Länge der Hördatei: ca. 4:25 min.

Reiner Text (ohne VERA-Instruktionen):

ca. 4 Minuten (ab ca. 0:24 - 4:20)

ggf. Überschrift überspringen:

Start bei 0:29 Min.

Weitere Merkmale⁴:

- eine Sprecherin liest den Text vor,
- deutliche Aussprache ohne Dialekt,
- angemessenes Tempo mit Pausen zwischen Sätzen/Satzteilen,
- leichte Stimmänderung für unterschiedliche Charaktere,
- hohe Aufnahmequalität ohne Hintergrundgeräusche und Musik

Audiodatei abrufbar unter:

aufgabenbrowser.de

(Login: mit NRW-VERA-Logindaten)

(Weiterführende) Literatur

+ Hintergrundliteratur * (inkl.) Material/Unterrichtsideen

+ * **Deutsch differenziert (2023)**. Themenheft „Hörtexte – Alle Kompetenzbereiche ansprechen“ (2/2023). Westermann

+ **Franken, Anna Ulrike & Pertzel, Eva (2023)**. Wie ein Film im Kopf. Hörtexte im Deutschunterricht.

In: Deutsch differenziert (2023). Themenheft „Hörtexte – Alle Kompetenzbereiche ansprechen“ (2/2023). Westermann, S. 6-9.

+ **Franken, Anna Ulrike & Pertzel, Eva (2023a)**. Ganz Ohr sein. Wissenswertes zum Zuhören.
In: Deutsch differenziert (2023). Themenheft „Hörtexte – Alle Kompetenzbereiche ansprechen“ (2/2023). Westermann, S. 10-11.

- + **Imhof, Margarete (2010)**. Zuhören lernen und lehren.
In: Bernius, Volker; Imhof, Margarete (Hrsg.) (2010). Zuhörkompetenz in Unterricht und Schule. Beiträge aus Wissenschaft und Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 15-30.
- + * **IQB (2020)**. Fachdidaktische Orientierung: Zuhören. Fachdidaktische Handreichungen Teil II für den VERA-Durchgang 2020.
Eine leicht angepasste Version (7/2023) ist hier abrufbar: www.schulentwicklung.nrw.de (VERA-3 → VERA Testbereiche → Zuhören)
- + **Krelle, Michael (2010)**. Zuhördidaktik.
In: Bernius, Volker; Imhof, Margarete (Hrsg.) (2010). Zuhörkompetenz in Unterricht und Schule. Beiträge aus Wissenschaft und Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 51-68
- + * **Krelle, Michael (2023)**. Zuhören systematisch fördern.
In: Trägerkonsortium BISS-Transfer (Hrsg.) (2023). „Mindeststandards und Basiskompetenzen in der sprachlichen Bildung“. BISS-Journal 17. Köln: Merkator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache, S. 22-25.
- + **MSB (2021)**. Lehrplan Deutsch in der Primarstufe.
https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/283/ps_lp_d_einzeldatei_2021_08_02.pdf
- * **Peters, Barbara (2009)**. Theaterprojekt „Der kleine Zoowärter“. BVK Buch Verlag Kempen.
- + **Potthoff, Ulrike (2019)**. Zum Stellenwert des mündlichen Sprachgebrauchs in der Grundschule.
In: Abraham, Ulf; Knopf, Julia (Hrsg.) (2019⁵). Deutsch. Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen Verlag GmbH, S. 161-171

³ Quelle (laut Aufgabenbrowser): „Der kleine Zoowärter versteht die Sprache der Tiere“ (Track 19) aus: Sandmännchens Geschichtenbuch von Gina Ruck-Pauquët ©2009 Der Audio Verlag

⁴ s. Deutsch differenziert (2023), S. 8:
Wie kann ich geeignete Hörtexte finden?

Alternative 1:

Vom „Zuhören“ zu... ...mit anderen sprechen



Bild: Freepik.com

Einen eigenen Standpunkt finden und begründen

Der Hörtext „Der kleine Zoowärter“ bietet das Potential, begründet einen Standpunkt zu finden, sich mit anderen über Argumente auszutauschen, eine Abstimmung durchzuführen, und durch diesen Prozess ein Demokratieverständnis anzubahnen.

Kurz und bündig:

Klassenstufe: 3-4

Zeit: ca. 1 Unterrichtsstunde

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Die Kinder finden einen eigenen Standpunkt und begründen diesen:

- Die Kinder wählen einen Kandidaten begründet aus
- Die Kinder erfahren dabei Gesprächskultur und demokratisches Handeln

Materialien:

- **M 1a / M 1b** Beispiele für eine Abbildung „Zooeingang“
- **M 2** Schreibvorlage
- **Audiodatei** s. Aufgabenbrowser

Der Lehrplan Primarstufe Deutsch führt zum Bereich „Sprechen und Zuhören“ Folgendes aus: Schülerinnen und Schüler lernen, „sich persönlich in ein Gespräch einzubringen und dieses zur Meinungsbildung zu nutzen. So entwickeln sie im Laufe der Grundschulzeit die Basis für eine demokratische Gesprächskultur und erweitern ihre mündliche Sprachkompetenz.“ (MSB 2021, S. 15). Der Hörtext bietet dazu eine interessante und motivierende Ausgangslage.

Der hier beschriebene Zugang basiert hauptsächlich auf dem ersten Teil des Hörtextes. Die Kinder sollen sich in ein Tier hineinversetzen und aus dieser Perspektive auf Basis der gehörten Informationen (6 Zoowärterkandidaten mit prägnanten Eigenschaften werden vorgestellt) auswählen und begründen, welcher Kandidat ihnen besonders geeignet erscheint. Es wird ein Klassenergebnis ermittelt und diskutiert. Dieses Klassenergebnis wird durch das Hören der Gesamtgeschichte noch einmal reflektiert (und ggf. revidiert).

Einleitung

Zu Beginn der Stunde erfahren die Kinder, dass sie gleich den Anfang einer Geschichte aus einem Zoo hören.



Die Lehrkraft zeigt dazu die Abbildung eines Zooeingangs (s. z. B. **M 1a** oder **M 1b**). Die Kinder aktivieren ihr Vorwissen

zum Thema Zoo und sammeln einige weitere Zootiere.



Als Vorbereitung auf die spätere Gruppenarbeitsphase werden 6-8 Tiere für alle sichtbar verschriftlicht, da sie später für die Gruppenarbeit benötigt werden. Dafür ist es hilfreich, Tiere mit unterschiedlichen Eigenschaften auszuwählen, da es im weiteren Verlauf differenziertere Arbeitsergebnisse ermöglicht.

Hinführung

„Wir hören den Anfang der Geschichte jetzt zweimal.“

Damit bekommen die Kinder die Gelegenheit, sich auf das Hörerlebnis einzustellen und eine Hörhaltung einzunehmen.

Regieanweisung für die Lehrkraft in der Hinführungsphase:

- Starten Sie den Hörtext jeweils ab 0:29 (damit die Kinder den Titel nicht hören).
- Stoppen Sie den Hörtext bei 1:36: „..., und man merkte deutlich, dass sie etwas sagen wollten.“

Nach dem ersten Hören äußern sich die Kinder spontan, ggf. können Verständnisfragen geklärt werden.

Vor dem 2. Hören kündigt die Lehrkraft an: „Wir überlegen nach dem nochmaligen Hören gemeinsam: Warum sind die Tiere unruhig, was wollen sie wohl sagen?“

Spielen Sie den gleichen Abschnitt noch einmal ab (siehe Regieanweisung). Danach äußern die Kinder ihre Gedanken und Ideen zur Frage „Was wollen die Tiere wohl sagen?“ Damit beginnen die Kinder, sich in die Rolle der Zootiere hineinzuversetzen, eine Haltung, die sie auch in der folgenden Arbeitsphase benötigen.

Vorbereitung Arbeitsphase

Für die Arbeitsphase werden nun die 6 Kandidaten gesammelt, mündlich kurz beschrieben und schriftlich für alle sichtbar festgehalten:

- der Stärkste
- der Dickste
- der Flinkste
- der Mutigste⁵
- der Pünktlichste⁵
- der Taube

Förderung folgender Kompetenzen

(vgl. MSB 2021):

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen unterschiedliche Sichtweisen ein und reflektieren diese. (S. 27)
- nehmen zu Figuren und deren Verhalten Stellung. (S. 24)
- beschreiben eigene Gefühle und berücksichtigen zunehmend die Perspektive anderer Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner. (S. 19)
- tragen Anliegen und den eigenen Standpunkt angemessen vor und begründen diese. (S. 20)
- formulieren wertschätzend und sachlich (S. 27)

Gruppenarbeitsphase

Die Klasse wird in kleine Gruppen aufgeteilt und die zu Beginn der Stunde gesammelten Tiere werden jeweils einer Gruppe zugeordnet.

Die Gruppen bekommen den Auftrag, aus der Sicht ihres Tieres den für sie besten Kandidaten zu bestimmen:

„Überlegt: Wen würdet ihr wählen? Begründet. Ihr könnt dazu den vorgegebenen Satz nutzen.“ (s. **M 2**, diese Formulierungshilfe kann auch anderweitig für alle sichtbar gemacht werden, z. B. Tafel, Whiteboard)

In der Gruppe diskutieren die Kinder Pro-Argumente (und ggf. auch Kontra-Argumente) und können Ihre Ideen bzw. ihr Ergebnis schriftlich festhalten (s. z. B. **M 2**).

Alternativ kann sich eine Gruppe auch in die Rolle des Zoodirektors versetzen und eine aus seiner Sicht begründete Entscheidung treffen.

Denkbar wäre auch, mit der „Think-Pair(-Share)“ - Methode eine zweistufige Diskussion (Austausch erst mit einem weiteren Kind und daran anschließend in der Kleingruppe) durchzuführen.

Präsentation und Visualisierung

Die Gruppen tragen ihr Ergebnis (favorisierter Kandidat) sowie ihre Begründung(en) vor. Das Ergebnis wird in der bereits vorhandenen Liste der Kandidaten (s. Vorbereitung Arbeitsphase) als Strichliste visualisiert. Dabei kann entweder nur das Positiv-Ergebnis („den Kandidaten wollen wir“) oder zusätzlich auch das Negativ-Ergebnis („den Kandidaten wollen wir nicht“) vermerkt werden.

Auch wenn das Negativ-Ergebnis nicht vermerkt wird, wird in Begründungen der Kinder vorkommen, wen sie eher ablehnen. Dieses erfor-

⁵ Im Text nur benannt und nicht weiter beschrieben.

dert einen sensiblen pädagogischen Umgang insbesondere mit der Fragestellung, wie eine Ablehnung sachlich und respektvoll geäußert werden kann.

Die Ergebnisliste wird anschließend im Plenum betrachtet und diskutiert.

Mögliche Impulse:

- Wer hat die meisten Stimmen bekommen?
- Ist das eine gute Wahl?
- Was sagen die anderen Tiere wohl dazu, z. B. Hasen/Elefanten/Löwen/der freche Papagei ...?
- Wer hat keine Stimme bekommen?
- Gibt es Besonderheiten beim Ergebnis, z. B. kein klarer Kandidat für alle.

Die Kinder werden dahingehend sensibilisiert, dass es aus unterschiedlichen Perspektiven gute und verschiedene Gründe für eine Entscheidung geben kann.

Auch ist es wichtig zu thematisieren, dass getroffene Entscheidungen nicht immer alle zufriedenstellen *können* (z. B. könnten die Affen besorgt sein, dass der Stärkste stärker ist als sie selbst, so dass sie sich bedroht fühlen).

Hören der Gesamtgeschichte und Reflexion

Vor dem Hören des Gesamttextes erfolgt eine klare Abgrenzung zur Klassenentscheidung:

„Das war unsere Klassenentscheidung. Jetzt wollen wir hören, was in der Geschichte passiert.“

Dies ist wichtig, um die Ergebnisse der bisherigen Stunde/Klassendiskussion zu würdigen und die neue Sachlage mit einem weiteren Kandidaten abzugrenzen. So kann deutlich werden, dass entsprechend der Ausgangslage unterschiedliche Entscheidungen getroffen werden und diese somit nicht gegeneinander abgewogen werden können.

Die Lehrkraft spielt die Gesamtgeschichte ab, wahlweise mit oder ohne Titelnennung.

Die Kinder reagieren auf das Ende der Geschichte. Vor dem Hintergrund eines neuen Kandidaten gibt die Lehrkraft einen Impuls, z. B.: „Wir haben uns vorhin für Kandidat X entschieden. Würdet ihr jetzt anders abstimmen? Warum?“

Die Möglichkeit, einen Zoowärter zu wählen, der die Sprache der Tiere versteht, wird viele Kinder dazu bewegen, sich neu/anders zu entscheiden. Dadurch machen sie die Erfahrung, dass Entscheidungen bei veränderter Sachlage neu überdacht werden können.

M 1a



Bild von studiogstock auf Freepik

M 1b



Bild: www.freepik.com

M 2

Wir sind die _____.
[Tier eintragen]

Wir möchten den _____ als Zoowärter
auswählen, weil _____

Wir möchten **nicht** den _____ als Zoowärter
auswählen, weil _____



Bild: www.freepik.com

Alternative 2:

Vom „Zuhören“ zu...

... Perspektiven literarischer Figuren einnehmen

Eine Perspektive einnehmen und Gefühle verbalisieren und darstellen

Durch den Hörtext „Der kleine Zoowärter“ werden die Kinder angeregt, sich in die Hauptfigur hineinzuversetzen und dessen Eindrücke und Gefühle in einer Anschlusshandlung auszudrücken.

Kurz und bündig:

Klassenstufe: 3-4

Zeit: je nach Variante d. Weiterarbeit: mind. 1-2 Unterrichtsstunden

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Kinder nehmen die Perspektive des Zoowärters als zentrale literarische Figur des Hörtexts ein.

- Aktivierung und Erweiterung des Wortfelds Emotionen
- Darstellung der der Gefühle des Zoowärters in einer Anschlusshandlung

Materialien:

M 1	Bildimpuls „Zooeingang“
M 2 a-c	Tippkarten
M 3	Beispiel für Emotionsdarstellungen
M 4	Comic gestalten – Beispielvorlage
Audiodatei	s. Aufgabenbrowser

Ein Zoowärter wird gesucht und nicht der Stärkste, Pünktlichste oder der Mutigste wird ausgewählt, sondern der „kleine“ Zoowärter. All diese Figuren bieten Potential zur Perspektivübernahme, besonders naheliegend für die Kinder ist jedoch, sich in die Gefühls- und Gedankenwelt des „kleinen Zoowärters“ hineinzuversetzen. Dieser hat augenscheinlich zunächst nichts vorzuweisen, was ihn für die Stelle qualifiziert – aber er bekommt die Stelle.

Die Schülerinnen und Schüler werden beim zweiten Hören des Textes angeregt, die Perspektive der zentralen literarischen Figur des kleinen Zoowärters einzunehmen, sein persönliches Erleben der Kandidatenauswahl, und

seine Gefühle und Gedanken nachzuvollziehen und dies in einer Anschlusshandlung darzustellen. Als Hilfestellung wird ein Wortspeicher zum Thema Emotionen angelegt.

Einstieg

Als Einstieg präsentiert die Lehrkraft einen Bildimpuls (z. B. **M 1** Zooeingang), um die Kinder auf die Hörsituation einzustimmen. „Wir hören jetzt eine kurze Geschichte, ungefähr 4 Min. lang, sie spielt im Zoo.“



Hören der Geschichte

Die Kinder hören die vollständige Geschichte vom Zoowärter **zum ersten Mal**. Sie können dabei die Augen schließen, eine Hörhaltung einnehmen und den Text auf sich wirken lassen. Anschließend werden erste Eindrücke gesammelt und Verständnisfragen geklärt. Dabei macht die Lehrkraft die Kinder darauf aufmerksam, dass der kleine Zoowärter von Anfang der Geschichte dabei ist und alles mitbekommt, was die anderen Bewerber erzählen. Das ist wichtig, da der kleine Zoowärter in der Geschichte erst später in Erscheinung tritt, aber auch das vorherige Geschehen soll später aus seiner Perspektive dargestellt werden.

Die Kinder hören den Text **zum zweiten Mal** diesmal mit dem **Arbeitsauftrag**, sich in den Zoowärter und seine verschiedenen Gefühle und Gedanken während der verschiedenen Abschnitte der Geschichte hineinzuversetzen. (z. B. „Stell dir vor, du bist der kleine Zoowärter. Denk daran, du bist von Beginn der Geschichte dabei. Wie fühlst du dich?“)

Zur Orientierung für die Lehrkraft:

Die Geschichte kann in folgende Abschnitte eingeteilt werden:

1. Die Bewerber stellen sich vor.
2. Der kleine Zoowärter stellt sich vor, die anderen lachen.
3. Der kleine Zoowärter muss sich beweisen.
4. Die Tiere entscheiden/haben entschieden.

(Diese Aufteilung findet sich auch auf der Tippkarte **M 2a**.)

Wortspeicher: Emotionen verbalisieren

Nach dem 2. Hören werden in einem gemeinsamen Austausch einige Wörter und Ideen für

mögliche Gefühle und Gedanken des Zoowärters zusammengetragen und in einem Wortspeicher festgehalten.

Mögliche Differenzierung

Passende Adjektive zu finden, um die unterschiedlichen Gefühle des kleinen Zoowärters zu beschreiben, kann für die Lerngruppe oder einzelne Kinder herausfordernd sein. Eine Sammlung von Adjektiven („unsortiert“ oder „sortiert nach den 4 Abschnitten der Geschichte“) findet sich auf den Tippkarten **M 2b** bzw. **M 2c**. An dieser Stelle kann es wichtig sein, mit den Kindern die Bedeutung einzelner Begriffe zu erarbeiten. Zusätzliche bildliche Darstellungen können bei der Beschreibung von Gefühlen hilfreich sein (z. B. **M 3a** und **b** oder Emojis aus gängigen Messengerdiensten).

Förderung folgender Kompetenzen

(vgl. MSB 2021):

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen zu Figuren und deren Verhalten Stellung (S. 24),
- verfassen Texte produktionsorientiert zu literarischen Vorlagen in Hinblick auf die inhaltliche, sprachliche und mediale Gestaltung (S. 25),

Über den Text nachdenken und sprechen

Die Kinder können nun mit dem erarbeiteten Wortmaterial die sich verändernden Gefühle des Zoowärters verbalisieren.

Inhaltlich kann besonders **zu Beginn der Erzählung** über die Gefühle des Zoowärters nur gemutmaßt werden. Die Kinder können diese Leerstellen mit dem erarbeiteten Wortmaterial unterschiedlich füllen. Wichtig ist, dass ihre Begründungen auf dem Hintergrund des Textes plausibel sind.

Den Kindern stehen danach verschiedene Möglichkeiten zur Arbeit an der Figurenperspektive des Zoowärters zur Verfügung:

Varianten der Weiterarbeit

Die Lehrkraft regt die Kinder an, die **Gefühle** des Zoowärters an seinem besonderen Tag nachzuerleben und zu versprachlichen bzw. anderweitig darzustellen:

- **Der Zoowärter berichtet** einem Freund oder einer nahestehenden Person **von seinem Tag und wie er sich gefühlt hat**:
 - mündlich als Monolog (z. B. eine Audio-nachricht aufnehmen)
 - als Dialog im szenischen Spiel (z. B. Zoowärter im Gespräch mit einem Freund, mit dem Zoodirektor oder mit einem oder mehreren Tieren)
 - schriftlich (z. B. Textnachricht, Brief, Postkarte)
- Auf einem Geschichtenstrahl werden die Gefühle des Zoowärters mithilfe von **Symbolen, Smiley oder Wörtern zugeordnet**.
- **Weitere fächerübergreifende Möglichkeiten**:
 - einen Comic erstellen/gestalten (s. **M 4** für ein Beispiel einer Comicvorlage)
 - ein Gefühlsbild gestalten, welches mit den passenden Farben und Formen gestaltet wird
 - Musikalisch: Darstellen von Gefühlen mit Instrumenten oder die Erzählung musikalisch untermalen
 - Umsetzung der Gefühle durch Ausdruck, Bewegung oder Tanz (z. B. mit Gymnastikbändern oder Tüchern)

Präsentation und Reflexion

Im Anschluss an die Arbeitsphase präsentieren die Kinder ihre Arbeitsergebnisse und bekommen ggf. die Möglichkeit, ihr Produkt zu erklären.

Für die Klasse bieten sich z. B. folgende Impulse für eine Reflexion an:

- „Benenne ein Gefühl, das Kind xy beschrieben/dargestellt hat.“

- „Hat Kind xy mehrere Gefühle beschrieben/dargestellt?“
- „Auf welche Art und Weise wurde das Gefühl ausgedrückt – war das passend?“
- „Haben sich die Gefühle verändert? Wie haben sich die Gefühle verändert.“

Die Kinder haben bei der Erarbeitung möglicherweise verschiedene Ausschnitte ausgewählt oder unterschiedliche Gefühle und Gedanken des Zoowärters erlebt, erzählt und beschrieben. In diesem Fall kann es lohnenswert sein, die Vielfalt an Perspektiven innerhalb der Klasse aufzugreifen und sichtbar zu machen.

Mögliche Differenzierungen und Weiterarbeit:

- **Hörstationen** und/oder Geschichte in Textform anbieten (zum wiederholten Anhören/Lesen der Geschichte)
- Schreiben in **Partnerarbeit**, Überarbeiten von Texten in einer **Schreibkonferenz**
- **Interviews führen** (mit dem kleinen Zoowärter/dem Direktor/mit einem Tier)
- **Perspektiven der Nebenfiguren/der Tiere** einnehmen
- **die Handlung** oder einen Teil (z. B. Bewerbungsgespräch) **szenisch umsetzen** oder ein größeres **Theaterprojekt** (Peters, 2009) vorbereiten
- **die Handlung** als Text oder Hörspiel **weiterführen**: Was passiert noch an diesem Tag? Was passiert am ersten Arbeitstag?

M 1

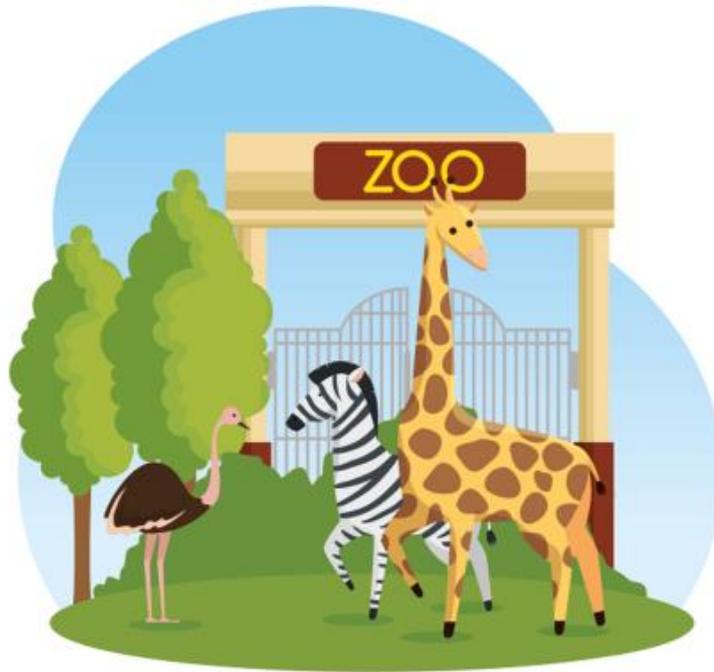


Bild von studiogstock auf Freepik

M 2 Tippkarten

M 2a

Stationen der Geschichte:

1. Die Bewerber stellen sich vor
2. Der kleine Zoowärter stellt sich vor, die anderen lachen
3. Der kleine Zoowärter muss sich beweisen
4. Die Tiere entscheiden/haben entschieden

M 2b

So könnte sich der kleine Zoowärter fühlen:

(Adjektive, sortiert nach Abschnitten)

1. nervös unsicher ängstlich schüchtern
überrascht neugierig interessiert neidisch frustriert
2. verlegen geschämt/beschämt gemobbt nervös
unsicher ängstlich schüchtern traurig
3. ruhig cool selbstbewusst
4. glücklich stolz überrascht

M 2c

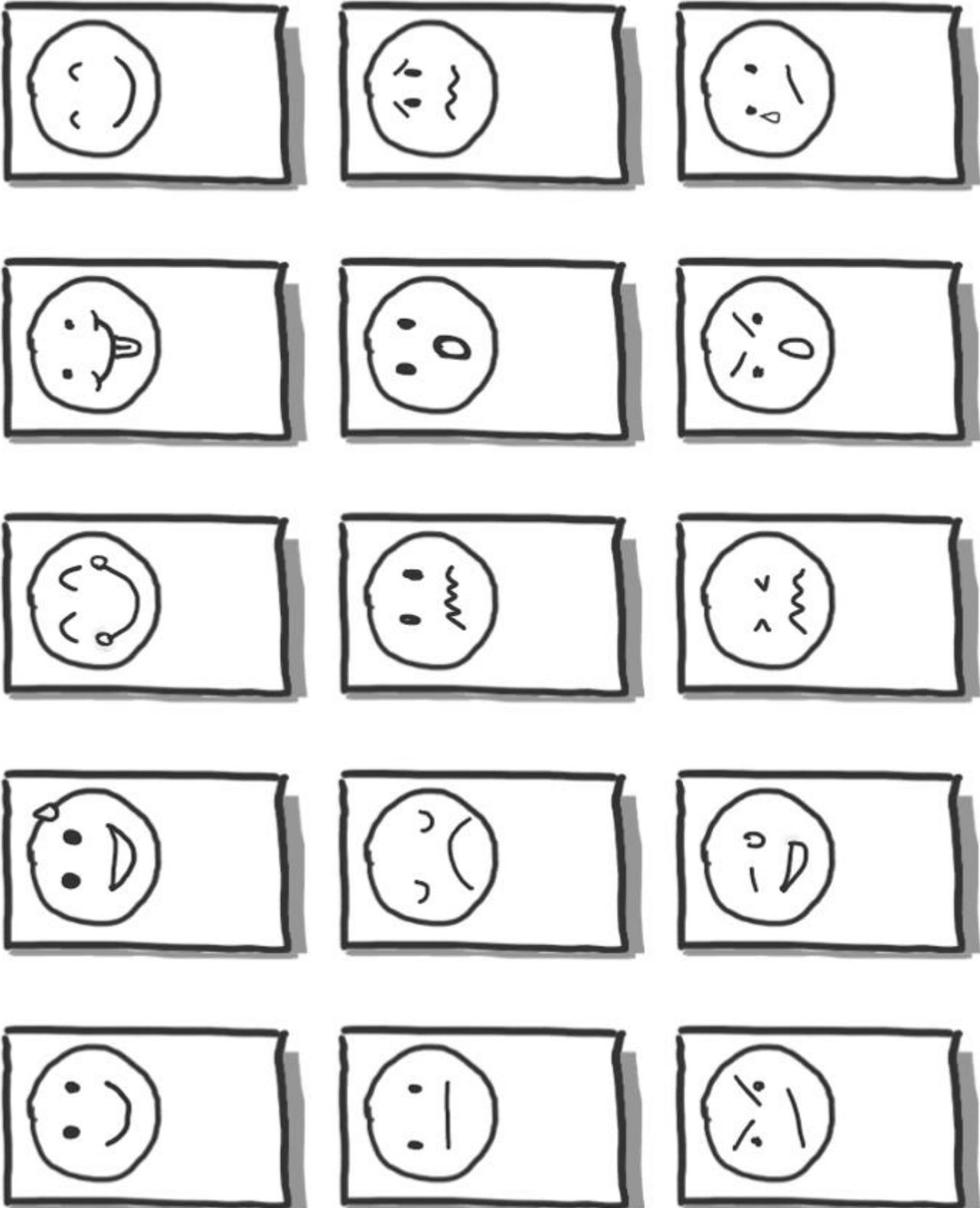
So könnte sich der kleine Zoowärter fühlen:

(Adjektive, unsortiert)

interessiert verlegen stolz verschämt
schüchtern überrascht gemobbt
nervös neugierig neidisch frustriert cool
selbstbewusst ängstlich glücklich
unsicher ruhig traurig

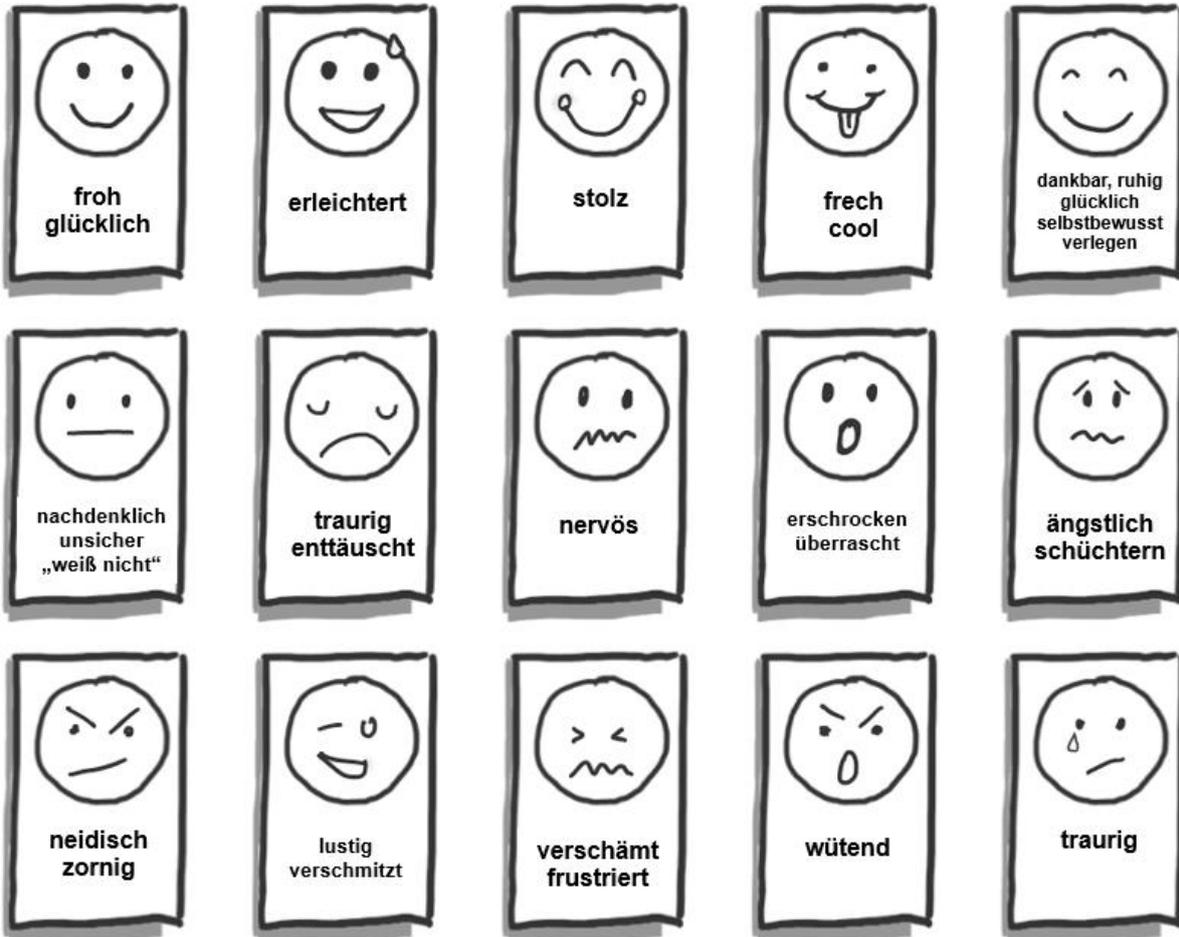
M 3a

Emotionsdarstellungen (Beispiele)



M 3b

Emotionsdarstellungen – mögliche Interpretationen (für die Lehrkraft)



M 4 Comic gestalten – Beispielvorlage

